

Die Krise birgt auch Chancen

Fürstenquelle startet mit neuen Produkten regionale Qualitätsoffensive

Den einschneidenden Entwicklungen im Mineralwassersektor wollen die Imnauer Fürstenquellen mit neuen innovativen Artikeln im Rahmen einer regionalen Qualitätsoffensive begegnen.

WILFRIED SELINKA

Bad Imnau. Die beiden Geschäftsführer des seit 275 Jahren bestehenden, traditionsreichen Familienunternehmens, Wolfgang Ketterer und Sohn Jochen Ketterer, verschweigen in einem Gespräch mit unserer Zeitung nicht, dass in den vergangenen Monaten eine schwierige wirtschaftliche Situation über den Betrieb hereingebrochen war. Die Auslöser hierzu liegen aber bereits vier bis fünf Jahre zurück, als die großen Discounter ihren Marktanteil mit teilweise eigenen Anlagen zur Getränkeherstellung und daraus resultierenden eigenen Produkten von 35 auf 54 Prozent gesteigert haben.

„Bei diesem Preiskampf können die in Deutschland verbleibenden 220 Mineralbrunnenbetriebe, die sich die restlichen 50 Prozent teilen, und vor allem ein so mittelständisches Unternehmen wie die Fürstenquelle kaum mehr mithalten“, stellt Wolfgang Ketterer fest. „Bis vor zwei Jahren haben wir noch zwei Produktionsschichten gefahren, jetzt fahren wir nur noch einschichtig“.

Aus diesen Gründen hat die Imnauer Fürstenquelle im Herbst 2008 reagieren müssen und beschlossen, im Rahmen von Rationalisierungsmaßnahmen den Fuhrpark auszugliedern. So wurden nun zum 1. März 2009 sechs Fahrzeuge von der Spedition TS-Logistik aus Filderstadt übernommen, die in der Ge-



Die beiden Geschäftsführer der Imnauer Fürstenquellen, Wolfgang Ketterer und Sohn Jochen, blicken trotz Wirtschaftskrise hoffnungsvoll in die Zukunft.
Foto: Wilfried Selinka

tränkebranche spezialisiert ist und auch das Firmenlogo weiterhin auf den Fahrzeugen benutzt. „Nach außen bleibt damit der Werbeeffect für die Fürstenquelle erhalten“, so Jochen Ketterer.

Erfreulich für die Firmeninhaber war zunächst auch die Tatsache, dass der neue Arbeitgeber acht betroffenen LKW-Fahrer Übernahmeangebote machten. Die betroffenen Mitarbeiter hätten diese aber abgelehnt, bedauert Ketterer. Die Rationalisierungsmaßnahmen kosteten weiteren vier Mitarbeitern aus Produktion und Lager den Job, weitere Kündigungen hätten aufgrund von Altersabgängen aber verhindert wer-

den können. „Für die ausgeschiedenen Mitarbeiter wurde einvernehmlich mit dem Betriebsrat ein Sozialplan und Interessenausgleich erstellt, so dass deren Interessen voll gewahrt wurden“ so die beiden Geschäftsführer, die trotz der schwierigen Wirtschaftslage mit seinen derzeit noch 59 Beschäftigten hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

„Mit einer regionalen Qualitätsoffensive mit neuen Produkten, bei der das inhabergeführte Familienunternehmen der Familie Ketterer dahinter steht, wollen wir auf die geänderte Situation reagieren“. So wurde beispielsweise das erfolgreiche Imnauer „Eugenie-Quelle-Heil-

wasser“ letztes Jahr vom Bundesministerium für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) als vorbeugendes und begleitendes Arzneimittel zur Behandlung von Osteoporose (Knochenbrüchigkeit) zugelassen. Dieses Produkt ist mit seiner besonderen Wirkung nach dem Motto „Gesundheit aus der Natur“ als natürliche Schönheitskur von „innen“ nicht nur für Frauen ab sofort erhältlich.

Weiter wird das Portfolio ab Mai durch neue Produkte und Verpackungsinnovationen verstärkt. Dazu zählt als Erstmarke ein „Apfel-Holunderblüten-Fruchtsaft“. Weiter soll die günstige Produktlinie „Filibippo“ im Ein-Liter-Pet-Flaschenbereich durch ein Apfelschorle mit 50 Prozent Fruchtsaftgehalt und einem ACE-Getränk ausgeweitet werden. Zusätzlich wird weiterhin auf den Energy-Drink „Taurus“ gesetzt. Außerdem liegt inzwischen die Genehmigung vor, dieses bei der Jugend beliebte Getränk in Dosen abzufüllen und es nach Frankreich liefern zu dürfen. Nach Mali, Angola und die Elfenbeinküste wird es bereits verschifft. „So birgt die derzeitige Krise auch Chancen“, meint Sohn Jochen Ketterer, der sich in der nächsten Generation seiner besonderen Verantwortung für das Familienunternehmen bewusst ist.